



Bürgermeisteramt

P r e s s e m i t t e i l u n g

vom 29.04.2025

☒	Zur Veröffentlichung möglichst bald	Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau von Smercek Tel.: 07144/102 - 341
☐	Zur Information	
☐	Sperrfrist bis	AZ: I-430.101 vs

Marbach ist weiterhin Fairtrade-Stadt:

Rezertifizierungsfeier mit fairem Frühstück am Weltladentag

Die Stadt Marbach wird erneut als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Die Titelverleihung erfolgt am Weltladentag – am Samstag, den 10. Mai 2025. Bürgermeister Jan Trost wird die Rezertifizierungsurkunde um 9 Uhr im Begegnungszentrum Treff Q in der Marktstraße 15 an den Sprecher der Fairtrade-Steuerungsgruppe Jürgen Konzelmann übergeben.

FAIR-netzt in Marbach: Marktstand zum Weltladentag

Zugleich ist vor dem Treff Q von 8.30 bis 12.30 Uhr ein ökumenischer Verkaufsstand mit fair gehandelten Produkten aufgebaut. Betreut wird dieser von der Initiative „FAIRnetzt – Fairer Handel in Marbach“. Ehrenamtliche des „Lädle“ der evangelischen Gemeinde, des Eine-Welt-Kreises der Katholischen Kirchengemeinde, der Evangelisch Methodistischen Gemeinde und der

Telefonzentrale 07144/102-0
Telefax 07144/102-300
e-mail rathaus@schillerstadt-marbach.de
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar

Seite 2 zur Pressemitteilung vom 29.04.2025

Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt Marbach haben sich darin zusammengeschlossen, um gemeinsam den fairen Handel zu stärken.

Gäste zu fairem Frühstück eingeladen

Die Bürgerinnen und Bürger sind anlässlich der Rezertifizierungsfeier dazu eingeladen, sich bei einem kostenlosen fairen Frühstück im Treff Q zu stärken. Für musikalische Untermalung sorgt direkt nach der Urkundenübergabe das Flötenensemble unter der Leitung von Melanie Bogisch. Ob Kaffee, Tee, Kakao, Banane oder Honig – Frühstücksprodukte mit dem Fairtrade-Siegel stehen für bessere Arbeitsbedingungen für Produzenten und Beschäftigte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mindestpreise dienen als Sicherheitsnetz gegen Schwankungen auf dem Weltmarkt. Zusätzliche Prämiegelder tragen dazu bei, Gemeinschaftsprojekte sowie Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen. Mit dem öffentlichen Frühstück ist Marbach am Neckar Teil der bundesweiten Fairtrade-Kampagne „Fairtrade Frühstück“. Ein besonderes Dankeschön gilt der Marbacher Firma Naturata AG und dem Verein Fairtrade e.V. für das Spenden von fair gehandelten Frühstückszutaten.

Kriterien für Marbach als Fairtrade-Stadt

Um den Titel „Fairtrade-Stadt“ weiterhin tragen zu dürfen, sind fünf Kriterien relevant: Der Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels vom 20.12.2018 – basierend auf einem Antrag der Gruppe PULS – bildet den Grundstein. So wird seitdem bei Sitzungen im Rathaus ausschließlich fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten. In Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit, und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Alle zwei Jahre ist eine erneute Bewerbung als „Fairtrade-Stadt“ erforderlich. Marbach wird damit zum vierten Mal mit dem Titel ausgezeichnet.

Das Engagement der Fairtrade-Steuerungsgruppe ist vielfältig: Beispiele dafür sind die Einführung der fair gehandelten Schiller-Schokolade, die Faire-Rosen-Aktion zum Weltfrauentag, die Urkundenübergabe an faire Zutaten verwendende Gastronomiebetriebe und die Unterstützung von Sportvereinen bei der Anschaffung von fair gehandelten Bällen.

Der Dank von Bürgermeister Jan Trost gilt nicht nur den Engagierten, sondern auch dem Gemeinderat, der mit seinem Beschluss den Weg für eine Zertifizierung freigemacht hat: „Auf kommunaler Ebene getroffene Entscheidungen haben in Summe weitreichende Wirkungen.“ Daher sei es besonders wichtig, sowohl Konsumenten als auch die Politik einzubinden.

Förderung von Veranstaltungen im Treff Q durch das Land

Das faire Frühstück im Begegnungszentrum Treff Q wird unterstützt durch Fördermittel aus dem Programm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration. Als Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ finanziert sich das Programm aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Dank des Treff Q soll Begegnung ermöglicht werden.